



FEP und deutsch-polnischer Stammtisch helfen ukrainischen Flüchtlingen

© Fotos: Familie Kasper, Welfhard Niggemann, Malgorzata Paletta u.a.

Eine spontane, erfolgreiche Hilfsaktion für ukrainische Flüchtlinge

Am Montag, dem 28.02.2022 informierte unsere Ewa Hisztin-Kasper Freunde und Bekannte in Liederbach und Umgebung, dass sie mit Malgorzata Paletta telefoniert und dabei erfahren hat, dass Malgorzata mit weiteren Helfern Hilfsgüter für ukrainische Flüchtlinge sammelt.

Malgorzata ist die Leiterin der Bibliothek in Pietrowice Wielkie, der polnischen Partnergemeinde von Liederbach. Sie organisiert schon seit Jahren für Kinder schöne Erlebnisse, ist auch eine begabte Künstlerin und sozial engagiert.



Facebook-Posting der Gemeinde-Bibliothek – kopiert am 06-03-2022.
„Liebe Leute, danke für das enorme Echo auf unseren Hilfsappell. Wir haben eine große Menge an benötigten Artikeln und Verpflegung erhalten. Ihr seid wunderbar. DANKE.“

<https://www.facebook.com/Gminna-Biblioteka-Publiczna-w-Pietrowicach-Wielkich-661621184230029/>

Wie gut, dass Ewa auch gleich einen Vorschlag für den Transport parat hatte. Marek ein Bekannter von ihr, würde am Freitag, den 04.03.2022 gemeinsam mit seinem Freund Łukasz Hilfsgüter nach Rzeszów (nicht weit von der Grenze zur Ukraine) bringen. Gerne würden sie in Liederbach vorbei kommen und die gespendeten Artikel mitnehmen und in Pietrowice Wielkie abgeben.

Spontan gründete Ewa die Whatsapp-Gruppe „Pomóc Ukrainie“ (Ukraine-Hilfe) und Uwe Rethmeier berief per E-Mail einen außerordentlichen deutsch-polnischen Stammtisch ein.

Anhand einer von Malgorzata Paletta übersandten Liste der vorrangig benötigten Hilfsgüter unternahmen Ewa und Urszula eine Einkaufstour durch mehrere Supermärkte.



Ewa und Ula bei ihrer Einkaufstour

Zusätzlich brachten Freunde und Bekannte entsprechend der Liste weitere Artikel zur Sammelstelle (Ewas Wohnung).

Neben Windeln, Zahnpasta, Zahnbürsten, Babynahrung, Fruchtsäften, Vitaminen wurden Müllbeutel, Feuerzeuge, Küchenrolle, Kinderkleidung u.v.a.m. verpackt.



Ewas Wohnung verwandelt sich in ein Warenlager.

Am Freitag wurden die Artikel sortiert, in Kartons verpackt und die Kartons beschriftet. Zur Kennzeichnung dienten Aufkleber des FEP, um Verwechslungen beim Ausladen in Pietrowice Wielkie auszuschließen.

Unterstützung hatte Ewa von ihrem Ehemann Jens und ihrem Neffen Paweł, der extra aus Mainz, wo er gerade studiert, nach Liederbach gekommen war, um zu helfen.



Jens verpackt alles ordentlich in Kartons, die er besorgt hat



Ewa, Jens, Paweł – geschafft!

Die Freude war groß, als Marek und Łukasz abends dann tatsächlich mit einem Mercedes Sprinter bei Ewa vorfahren und die Kartons eingeladen werden konnten.



Marek, Łukasz, Uwe, Paweł



*Kurz vor der Abfahrt- Verabschiedung des Transports –
„Szerokiej drogi!“ – „Gute Fahrt!“- um 21:50 Uhr
(Marek, Ewa, Łukasz, Jens, Paweł, Uwe, Joris)*

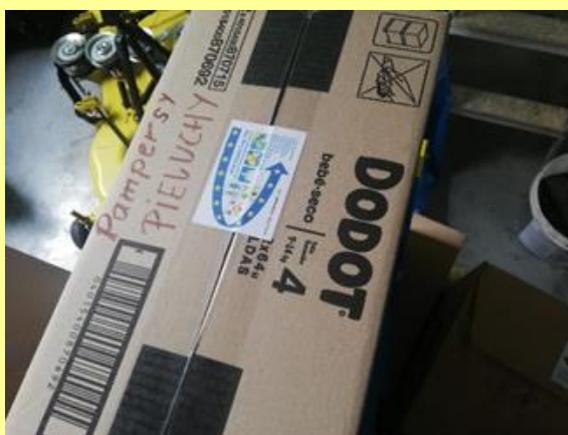
Mit Erleichterung erfuhren wir am Samstagmorgen, dass der Transport gegen 06:30 Uhr in Pietrowice Wielkie gut angekommen war, die Hilfsgüter bereits ausgeladen und Marek und Łukasz schon auf dem Weg waren, um die anderen Hilfsgüter abzuliefern.

Natürlich hat es sich Andrzej Wawrzynek, der Bürgermeister von Pietrowice Wielkie, nicht nehmen lassen, die beiden Fahrer persönlich zu empfangen und zu einem Frühstück einzuladen.



*Marek, Łukasz, Daniel Piętka (Feuerwehr Pietrowice Wielkie),
Andrzej Wawrzynek, Bürgermeister von Pietrowice Wielkie)*

Danach ging es für Marek und Łukasz weiter nach Rzeszów und am Sonntag fahren sie bereits wieder zurück nach Deutschland, um am Montag wieder zur Arbeit zu gehen.

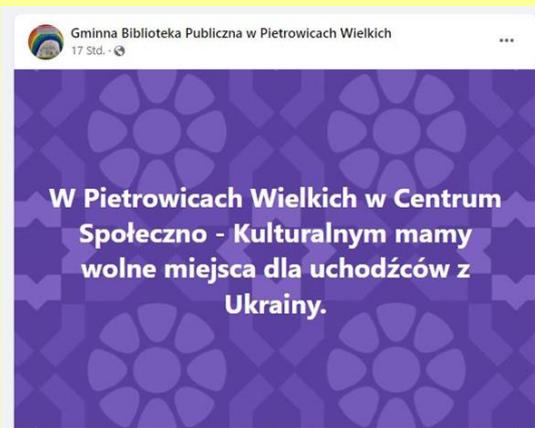


Die Hilfslieferung aus Liederbach in Pietrowice Wielkie



Die Helferinnen – von der Nordic-Walking-Gruppe von Malgorzata

Pietrowice Wielkie erwartet weitere Flüchtlinge aus der Ukraine



Facebook-Posting der Gemeinde-Bibliothek –
kopiert am 06-03-2022.

*„In Pietrowice Wielkie haben wir im
Gemeinschafts-Kultur-Zentrum freie Plätze für
Flüchtlinge aus der Ukraine.“*



Die Hilfsbereitschaft war phänomenal. Vielen, vielen Dank!

Es war zu spüren, dass alle an der Aktion Beteiligten unbedingt einen Teil dazu beitragen wollen, das Leid, das die Ukrainer erfahren müssen, wenigstens etwas zu lindern und Solidarität zu beweisen.

Wir sind gerne bereit, weitere Hilfe für ukrainische Flüchtlinge zu leisten und würden dann auch weitere Personen ansprechen.